VI.

Bemerkungen zu den Elateridae im Stein'schen Cataloge

vom Herausgeber.

Es ist durchaus nicht meine Absicht, durch nachstehende Notiz einen übelwollenden Tadel an dem verdienstvollen Unternehmen des mir persönlich befreundeten Dr. Stein aussprechen zu wollen; weiss ich doch selbst aus eigener Erfahrung, wie schwer es bei Catalogsarbeiten hält das überall zerstreute Material aufzubringen und allen, oft verschiedenartigen und widersprechenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Verbesserungen und Vorzüge solcher Arbeiten, und der Stein'sche Catalog bietet deren unläugbar viele, werden von der Kritik in der Regel als etwas ganz selbstverständliches mit Stillschweigen hingenommen; um so lärmender pflegen sich aber die Kritiker mit den Fehlern zu beschäftigen und das meist in einem Tone, als wäre ihnen dergleichen, und zwar ebenfalls ganz selbstverständlich, gewiss nicht passirt.

Der Zweck der folgenden Zeilen ist lediglich der, an ein paar Gattungen, die ich nur deshalb wählte, weil mir die Literatur der *Elateridae* wegen gleichzeitiger Bearbeitung dieser Familie im Catalogus Gemminger und Harold gerade geläufig ist, den Nachweis zu liefern, wie weit selbst dieses neueste Namensverzeichniss noch von einer correkten und endgiltigen Fassung entfernt ist.

Adelocera varia Oliv. — Muss *quercea* Herbst heissen; (Füssl. Arch. V. 1784. p. 113. t. 27. f. 11.)

Elater coccinatus Rye. The Entomol. Monthl. Mag. III. p. 249. (1867). England. — Fehlt.

E. coccineus Schiödte. Kröyer Nat. Tidsskr. III. 3. p. 533. (1865). Dänemark. — Fehlt. Da es schon zwei andere *coccineus* in der nämlichen Gattung gibt, einen von Fischer in Cat. Col. Karelin. 1843. aus der Songorei und einen von Candèze in den Mém. Belg. XVII. 1865 aus Ostindien, so wird der Name zu ändern sein, was aber gegenwärtig, wo die Synonymie der rothen *Ampedus*-Arten noch eine äusserst confuse ist, voreilig wäre.

E. dibaphus Schiödte l. c. p. 533 aus Dänemark. — Fehlt.

E. cardinalis Schiödte. l. c. p. 534 aus dem nördlichen Europa und auch aus Sicilien. — Fehlt.

E. aurilegulus Schauf. Rev. Zool. 1863. p. 120. Castilien. — Fehlt.

E. exsanguis Eschsch. Die Quatember. 1830. II. 3. p. 17. Livland. — Fehlt.

E. pomorum Geoffr. Der Autorname Geoffroy ist hier an die Stelle von Herbst gesetzt worden, der noch in der Editio secunda et emendata des Schaum'schen Catalogs von 1862 als solcher figurirt. Weder der eine noch der andere kann als Autor bei *pomorum* citirt werden: Geoffroy hat überhaupt keine lateinischen Speciesnamen gegeben, sondern beschreibt in seiner Histoire abrégée d. Ins. 1764. I. p. 131. nur verschiedene Varietäten eines „taupin à étuis jaunes et corcelet lisse", worunter die Var. c. die gegenwärtige Art bezeichnet; Herbst, den Kiesenwetter, wohl aus Germar, als Autor aufführt (Nat. Ins. IV. i. p. 342), obwohl der genaue Schönherr nichts davon weiss, sagt an der angezogenen Stelle (Füssly. Archiv. V. 1784. p. 112. 18) weiter gar nichts, als dass eine kleinere Spielart des *E. sanguineus*, bei der das Roth etwas brauner ist, von Hrn. v. Scheven *pomorum* genannt wird. Die erste Beschreibung*) welche den Namen *pomorum* unterstützt stammt von Germar im Vol. V. seiner Zeitschrift 1844

*) Ob Hellwig (Ed. Rossi. 1795) die Art beschreibt oder ebenfalls nur nennt, kann ich im Augenblicke nicht mit Bestimmtheit sagen.

p. 158. Da aber die Art früher, und zwar im Jahre 1835, von Lacordaire in der Faune ent. d. envir. de Paris p. 655 als *E. ferrugatus* beschrieben wurde, so ist dieser unbestreitbar der älteste und alleinberechtigte Name, dem als zweites Citat Casteln. Hist. nat. I. p. 244 (1840) beizufügen ist, welches immer noch die Priorität vor der Germar'schen Beschreibung voraus hat.

E. crocatus Geoffr. — In Beziehung auf Geoffroy gilt das nämliche wie von *E. pomorum*; die Var. a seines taupin à étuis jaunes etc. gehört hieher. Die erste Beschreibung für den Namen *crocatus* datirt erst von 1840 (Casteln. Hist. nat. I. p. 244); älter aber ist der Eschscholtz'sche Name *erubescens* (Thon. Arch. II. 1. 1829 p. 33), den die Art daher führen muss.

E. ochropterus Küst. — Hier ist wieder Eschscholtz als älterer Autor zu citiren, der die Art schon 1830 in Trautwetter's Quatembern beschrieben hat.

E. elongatulus Oliv. — Hier ist Fabricius als ältester Autor zu citiren (Mantissa I. 1787). Die Olivier'sche Beschreibung ist späteren Datums (1790). Solche Fehler, an denen unsere Nomenklatur noch wimmelt, wobei ich auch die ersten Bände des Münchener Catalogs nicht ausnehme, erklären sich nur aus der ganz verwerflichen Methode bei Fabricius immer nur Syst. El. (1801) zu citiren, wenn auch die Art schon früher im Syst. Ent. oder in einem anderen älteren Werke beschrieben ist. Der Name *E. glycereus* Herbst, der gewöhnlich mit dem Citat: Füssly. Arch. V. p. 112. herbeigezogen wird, wäre älter als beide, nämlich von 1784, es beschreibt aber Herbst dort keine Art unter diesem Namen, sondern erwähnt nur nebenbei einen *glycereus* Scheven i. litt. (Siehe oben bei *E. pomorum*).

E. melanurus Muls. — Dass so, und nicht Muls. et Guillebeau citirt wird, finde ich vollkommen richtig; warum kommt aber dann das: et G. bei den *Melanotus*- und *Athous*-Arten wieder in Aufnahme?

Cryptohypnus lapidicola Germ. — Muss dem älteren Castelnau'schen Namen *meridionalis* von 1840 weichen, was schon Candèze in seiner trefflichen Monographie berichtigt hat. Man sehe doch einmal die Beschreibung z. B. des *Cardiophorus cinereus* Herbst nach, der unbeanstandet seiner zahlreichen Synonymie vorangesetzt wird, worunter natürlich viel bessere Beschreibungen und auch der *E. testaceus* Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 229; wenn die 24 Worte, die Herbst für seinen *Elater* aufwendet, demselben das Autorrecht zusichern, so kann

man dasselbe billigerweise den 19 Castelnau'schen nicht versagen, der wenigstens seine Art mit Längenangabe und schon generisch richtig vorträgt. Das Nichtanerkennen des Prioritätsrechtes und die Neuschaffung eines Synonyms: *meridionalis* Candèze ist doch ein ganz unhaltbarer Standpunkt.

Cryptohypnus exilis Cand. — Der Name ist vergeben, wegen *C. exilis* Motsch. Etud. ent. 1858 p. 58. Herr Candèze ändert ihn am Schlusse dieses Heftes in *angularis* ab.

Cardiophorus biguttatus Fabr. — Es ist Olivier (1790) als Autor zu gebrauchen, da die Beschreibung des Fabricius in Ent. Syst. I. 2. p. 233, wo auch Olivier natürlich citirt wird, erst von 1792 ist.

Cardioph. Farinesi Villa. Col. Eur. Dupl. Suppl. 1838. p. 62 aus Perpignan. — Fehlt.

Cardioph. rotundicollis Friv. — Kommt zweimal vor, einmal als selbstständige Art, dann als Synonym bei *turgidus* Erichs.; letzteres das richtige.

Melanotus punctaticollis Bris. — Der Name ist von Brisout *punctatocollis* geschrieben worden; sollte eine grammatikalische, mir übrigens hier nicht nöthig scheinende Emendation das *i* an die Stelle des *o* gesetzt haben, so hätte ein gleiches bei dem am Schlusse der Gattung befindlichen *fuscatocollis* Brullé geschehen müssen.

Melanotus niger Fabr. — Es ist dies der *Elater niger* ‖ Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 221; hier verweist aber Fabricius auf den *E. niger* Linné, der ein *Athous* ist, sein Name ist daher verfallen, ebenso der Olivier'sche *aterrimus* ‖, der gleichfalls auf den *E. aterrimus* Linné Bezug nimmt, der ein *Agriotes* ist. Unter diesen Umständen ist der erste berechtigte Name *E. punctolineatus* Pelerin. (1829).

Limonius Bructeri Fabr. — Es ist Panzer als ältester Autor zu citiren (Ent. Germ. 1795. p. 243), die Beschreibung des Fabricius datirt von 1801 (Syst. El. II. p. 243), der älteste Name ist aber *aeneoniger* Degeer.

Limonius cylindricus Payk. — Muss *aeruginosus* Oliv. heissen, da *cylindricus* ‖ Payk. irrthümlich auf *cylindricus* Rossi bezogen ist.

Athous Dejeanii Cast. — Hier wird richtig Castelnau citirt, warum aber dann Laporte bei *Cryptohypnus quadriguttatus*, der in dem nämlichen Werke auf dem nachfolgenden Blatte (p. 245) beschrieben

ist. So gut wie bei *A. Godarti* das zweite *i* weggeblieben ist, hätte es füglich auch bei *Dejeanii* ausbleiben können.

Athous tibiellus Chevrol. Rev. Zool. 1865. p. 352. Spanien. — Fehlt, gehört aber als synonym zu *Corymbites nivicola* Kiesenw.

Athous limoniiformis Cand. Mém. Belg. XVII. p. 50 (1865). Toscana. — Fehlt.

Athous longicornis Cand. l. c. aus den Ostpyrenäen. — Fehlt.

Athous chloroticus Cand. l. c. p. 51. Portugal. — Fehlt.

Athous pyrenaeus Cand. l. c. p. 50. Pyrenäen. — Fehlt.

Athous pubescens Gebl. Humm. Essai. VI. p. 6, aus Sibirien, von Faldermann bei Petersburg aufgefunden. — Fehlt.

Corymbites aeneicollis Oliv. (Stein Cat. p. 136). — Der Olivier'sche Name von 1792 muss dem älteren Schrank'schen *virens* weichen, unter dem diese Art in den Schriften der Berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. II. 1781. p. 317 beschrieben ist.

Corymbites Kiesenwetteri Brisout. Ann. Soc. France. 1866. p. 375. Escurial. — fehlt, während die übrigen von Brisout ebenda beschriebenen Arten aufgenommen sind. Die Art ist übrigens synonym mit dem ebenfalls fehlenden:

Corymbites pyrenaeus Charpent. Hor. ent. p. 189. (Der *C. pyrenaeus* Dej. = *amplicollis* Germ. hat damit nichts zu thun.)

Corymbites profugus Fald. = *globicollis* Germ. — Hier wäre jedenfalls umgekehrt die Germar'sche Art (Zeitschrift IV. 1843) in die Synonymie der Faldermann'schen (Nouv. Mém. Mosc. IV. 1835) zu bringen gewesen; der älteste Name für die Art ist jedoch *alpestris* Ménétr. Cat. rais. 1832. p. 155.

Corymbites holosericeus Linné. — Linné hat niemals einen *Elater* unter diesem Namen beschrieben, es wäre also das älteste Citat hiefür Oliv. Ent. II. 31. p. 27 (1790), dann erst Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 222 (1799); hierüber ist jedoch noch folgendes zu bemerken:

Corymbites sjaelandicus Müller. Faun. Fridrichsdal. 1764. p. 170. — fehlt, was um so misslicher ist, als der *E. tessellatus* aller Autoren nach Linné, zufolge der genauen Erörterung Schiödte's in Kröyer Nat. Tidsskr. 1865 hieher gehört, wogegen obiger *E. holosericeus* Olivier's und aller folgenden Autoren zum ächten *E. tessellatus* Linné gehört. Schiödte's Arbeit ist dem Verfasser des Cat. Col. Europ. offenbar unbekannt geblieben. Die Synonymie ist also folgende:

1. *C. tessellatus* Linné. Syst. Nat. I. 2. p. 655.
holosericeus Olivier. Fabr., Kiesenw., Cand. &
undulatus Herbst. Käf. X. p. 41.
2. *C. sjaelandicus* Müller. Fn. Fridrichsd. 1764. p. 170.
nubilus Schrank. Baiersch. Reis. 1786. p. 46.
tessellatus Fabr. Oliv. Kiesenw. Cand. &
var. *assimilis* Gyll. Ins. Suec. I. p. 394.

Agriotes incanus Gyll. — Thomson zieht diese Art (secund. typ.) in Skand. Col. VI. 1864. p. 70 als Synonym zu *Corymbites quercus* ein.

Agriotes cribrosus Eschsch. Quatemb. 1830. aus Livland — fehlt.

Agriotes corallifer Eschsch. l. c. — fehlt.

Gattung *Ctenonychus* Steph. — Der Name *Synaptus* Eschsch. ist älter (1829) und kann ganz gut neben *Synapta* bei den *Echinodermata* bestehen; wollten wir in der Coleopterologie unsere Gattungsnamen auch noch wegen Aehnlichkeit im Laute mit denen anderer Ordnungen aufgeben, so dürften 5—600 Namen umzutaufen sein.

Adrastus pusillus Fabr. — Diese Art ist nach Schiödte (l. c. p. 526) = *limbatus* Fabr. und zwar nach dem typischen Stücke in der von Fabricius (Syst. El. II. p. 246) citirten Sehestedt'schen Sammlung. Der Name *nanus* Herbst hat jetzt für die von Erichson als *luteipennis* beschriebene Art einzutreten. Die Synonymie der *Adrastus*-Arten liegt übrigens noch im Argen.

Ectinus Theseus. — *Ectinus* Eschsch. fällt bekanntlich als synonym mit *Agriotes* zusammen; es kann daher der Name auf keine andere Gattung übergetragen werden, besonders nicht für eine Art, die Eschscholtz gar nicht gekannt hat. Hier ist der von Kiesenwetter im Schaum'schen Cataloge vorgeschlagene Name *Pittonotus* zu gebrauchen.

Betarmon bisbimaculatus Schönh. — Fabricius hat bekanntlich einen *Elater quadrimaculatus* in Ent. Syst. I. 2. p. 233 beschrieben, obwohl unter diesem Namen schon früher von Olivier eine andere Art aufgestellt worden. Schönherr hatte daher den späteren Fabricius'schen Namen (Syn. Ins. I. 3. p. 313) in *bisbimaculatus* geändert, da beide Arten noch in der Gattung *Elater* sich befanden. Gegenwärtig, wo die Olivier'sche Art ein *Euphemus*, die des Fabricius ein *Betarmon* ist, liegt keine Collision mehr vor und somit auch kein Grund, den ursprünglichen Namen der Art zurückzusetzen.

Gattung *Campylus* Fischer. — Ist von Fischer in Entom.

imper. Ross. II. 1823 aufgestellt, muss daher dem älteren Herbst'schen Namen *Lepturoides* von 1784 weichen (Füssl. Arch. V. p. 103).

Drapetes equestris Fabr. (1789). — Eine viel ältere Beschreibung sammt Abbildung hat schon Host in Jacquin. Collectan. Hist. nat. III. 1789. p. 298. t. 23. f. 5. a—c, unter dem Namen *Elater mordelloides* gegeben. Da Jacquin's Werk ein sonst durchaus botanisches ist, so scheinen die darin befindlichen Insekten in Vergessenheit gerathen zu sein; ähnliches treffen wir bei den von Linné in der Mantiss. plantarum altera VI. 1771 beschriebenen Arten.

Ich schliesse gegenwärtige Notiz mit dem Bemerken, dass mir Ueberhäufung mit anderweitigen Arbeiten nicht gestattet hat, ausführlicher auf den Gegenstand einzugehen und es mag daher auch in diesen wenigen Berichtigungen der eine oder der andere Irrthum sich eingeschlichen haben. Ich glaube dabei auf die Nachsicht jener zählen zu können, die mit den eigenthümlichen Schwierigkeiten und Gefahren bibliographischer Erörterungen vertraut sind.

Namen *simplex* verwendet, keine derselben mit den etwa zunächststehenden vergleicht, von *Copris Lycaon* Klug, *Phanaeus Hermes* Dej. und *Ph. scabrosus* Dupont spricht, wie sie eben zu Dejean's Zeiten in den Catalogen cursirten, u. s. w. Um die anderen Familien steht es wahrscheinlich auch nicht besser, denn der als neu beschriebene *Psalidognathus Wallisi* wird mit *Ps. Freindi* (sic!) verglichen, den der Verf. für die bis jetzt einzige beschriebene Art hält! — meines Wissens sind deren bis jetzt schon 7 publizirt, ja Herr Thomson (Arcan. Natur. 1859.) hat sogar eine eigene Monographie darüber veröffentlicht!

Berichtigungen zu Heft V.

p. 72. Z. 10. v. o. *P. paradoxus* Stierlin statt Schönherr.
p. 92. Z. 8. v. u. — 1792 statt 1799.
p. 116. Z. 7. v. u. — 1368 statt 1386.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologische Hefte

Jahr/Year:

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: VI. Bemerkungen zu den Elateridae im Stein'schen Cataloge 88-94